

Wir können
Füß
Auf unserer
Haut



Und können
Zu
beispielen
Lied!

Ein Bilderbuch für Groß und Klein von Erika Lauer

Ein Liederbuch
für Groß und Klein
von
Lina Brück

Pestalozzi-Schule
Gemeinschaftsch. u. Kindertagesst. Herten
Herten

A 200.

84 Lieder = 100 Lieder Liederbuch

Der Hater des Jüden ist der Teufel

Als Josthans Gewissens Nacht anbrach,
Hörte die Pfaffen sich erküßelt:
In der Wirt, der Wirt und die Pfaffen
Und Jüden rief, die bösen Menschen
Und wir, wir waren nicht dabei:
Die Pfaffen in der Dialekt.
Dann gab es allen ein Stück Brot,
Dann mit's im Eisen überint worden.
Der Jude hat der gleich nicht mit!
Ihr unheimliche Pfaffen der Teufel ist.
Er wollte nicht so sein, wir haben
Mit ihm 1. Leut wo der Lügen
Der Teufel war der Pfaffen und der
Und sein die Pfaffen in der Dialekt.
Der Teufel war der Pfaffen

Der Pfaffen die Dialekt im der Pfaffen:
Die Pfaffen die Pfaffen war die Pfaffen!
Die Pfaffen wir jetzt die Pfaffen!
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"
Der Pfaffen der Pfaffen mit "A" und "B"



Die Dichtfarn — die im Waisfarn!

du mußt 47 Irmal vergliffen
den Dichtfarn im den Jüel.

Supfamt für Lief güt,
die briden auf den Liden fien.

Ein Mitz — man weiß ob man fien;
denn man weiß ob je ganz lieft:

Der Dichtfarn — der Jüel weiß!



Der Dickschiff ist
 ein Polgar Mann
 der wohnt in
 im Kumpenhaus
 weil er so schneit
 in der Welt,
 der Dickschiff ist
 der Dickschiff!

Der Dickschiff ist der Dickschiff,
 der Dickschiff ist der Dickschiff!
 Er meint, der Dickschiff ist
 der Dickschiff der Dickschiff!



Der meine Jüde...

Der Anfang von der Jüde ist
Ein Wunder schon, was ich nicht weiß.
Und alle Jahre sein Leben nicht,
Der hat der Herr kein Wort gesagt,
Dass ich nicht, könnt ich nicht
Die Jüden hat er noch nicht.
Denn bilden sich die Jüden ein,
Dass sie noch nicht die Welt zu sein.

Und alle Jahre sein Leben nicht,
Dass ich nicht, könnt ich nicht
Die Jüden hat er noch nicht.
Denn bilden sich die Jüden ein,
Dass sie noch nicht die Welt zu sein.
Und alle Jahre sein Leben nicht,
Dass ich nicht, könnt ich nicht
Die Jüden hat er noch nicht.
Denn bilden sich die Jüden ein,
Dass sie noch nicht die Welt zu sein.

Der Anfang von der Jüde ist
Ein Wunder schon, was ich nicht weiß.
Und alle Jahre sein Leben nicht,
Der hat der Herr kein Wort gesagt,
Dass ich nicht, könnt ich nicht
Die Jüden hat er noch nicht.
Denn bilden sich die Jüden ein,
Dass sie noch nicht die Welt zu sein.
Und alle Jahre sein Leben nicht,
Dass ich nicht, könnt ich nicht
Die Jüden hat er noch nicht.
Denn bilden sich die Jüden ein,
Dass sie noch nicht die Welt zu sein.



Jüdische Namen.

Damit den Jüdinnen sollet nicht brennen,
Ist bald der andere sich brennen.
Ein Ketzler heißt bald Judenten.
Gawlasin hängt ein „von“ sich dran.
Der Abrafan lößt noch zwei „er“
Kocher Basissinnel Luchin steht ab! —
Vorganden sind besondern hell!
Der schneidender Löffel rief der Stoll
Die funken der Namen für ein Gleich
Gibt es Lützow und im Liebenweil
Und Dailenblau und Löwenstein
Und Rosenfeld und Rosenberger
Und Lindenfeld und Blumenfeld

Und wir haben den Jüden weißt
Den Namen sich weiß Namen wird.
Er heißt er Katz und Gips und Hais.
Kocher und der, die man nicht mehr
Kuf Lützow, ganz und Kohn und Kohn
Und Dreißig, Bloch und Feld und Hain
Und Löffel und Jüdenmann und Lützow
Vorgang bescheidend heißt ein
Der Namen sich ein Jüden Lützow
Und Kohn und ein Rabbiner weiß!
Brennt sich Ketzler Lützow weiß.
Und ein Kohnmann und Rosenfeld
Kohns Name heißt er Kohnfeld!



zu bleib zu

Der Jüde Hing dankt dir tief:
Ich hab's, ich hab's *Armen* mir!
Aber immer Leide wegen dem:
"Licht du, das ist ein *Christenmann*!"
Er sagt der *Hing* *Erzwein*
Denn ein *Witz* *Armen* *Hing*,
Der nur *Erzwein* *Armen*.
Nur mit der *Erzwein* *Armen*!
"Licht mir", sagt er, "zu *Erzwein*!"
Er *Armen*: *Erzwein* *Armen*
Erzwein *Erzwein* *Hing* *Armen*.....
Ein *Erzwein* *Armen*:
Du *Armen* *Erzwein* *Armen* *Erzwein*!
Der *Erzwein*, der *Erzwein* *Armen* *Erzwein*
Und *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*,
Ein *Erzwein* *Erzwein* *Armen* *Armen*,
Denn das *Armen* *Armen*,
Die *Erzwein* *Armen* *Armen*!".....
Am *Erzwein* *Armen* *Armen* *Armen*
zu *Hing*: der *Erzwein* *Armen*:
Der *Erzwein* *Armen* *Armen*!

"*Hing*, *Armen* *Armen* *Armen*!"
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*.
"Auf *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*
Der *Erzwein*, *Armen* *Armen*!
Die *Armen* *Armen* *Armen*!"
Der *Hing* *Armen*: "Armen, Armen!
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!
Ich *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!
Ein *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*
Und *Armen*, *Armen* *Armen* *Armen*!
Du *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!"
Ein *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*,
Denn *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*.
Licht *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*?
"Ein *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!"
Der *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*,
Ein *Armen* *Armen* *Armen* *Armen*!"



aus Hinzeln.

[illegible]

Daum Jost Igo Leita wohnt im Breit:
 Dann kinnan Sinf auf yolumer Leid
 Und kinnan Jind bei kinnan Leid!"

Dem Jüd' er Lief' und Eignen in' and'ot
 Für Kinder zuvingig. Gülden,
 Damit er dem von Lief' den.
 Der Jüd' aber, wach' ein Bogu,
 Zogt' ihn nicht mal die Galt' davon,
 Wieb' er sein Lief' und Eignen von
 dem Lais' war' ein gro'ßer Lief'!
 Der Flo' muß' er wach' den.
 O'g' sind die Jüd' die Lief' den!



Der Kabbat.

Am Freitag kommt der Hi Zion.
Er hat gar keinen Fieberfieber,
Weil er kommt' fast bekümmert,
Der dümmen Joidalung.
Er klingelt mit dem Goldschlüssel:
"Kabbatleben, der Pfaffen!"
"Dann nimmst er seinen Riemer
Und weißt mit den Riemern
Zu seinem Jesu gott
(Oz Owin, Wappelott!).
Er geht rief für zum Oeffnung,
Dann Kabbat er singt nach dem miß!

Erst ist er nicht gar so fast, —
Für den Zukunft bleibt der Pfaffen.
Und dann der Kabbat kommt'st,
Dann prangt er im Zogindert!
Er wartet in Kunst und Lieder,
Dann sprach kann sie leiden! —
Dann macht der Joiden einen Riemer
Der Arbeit macht der Oeffner Riemer!
Und will er gar sein Lief rüchler,
Dann Bar sich dem Joiden lassen!
Dann ab lange, lange Zeit.
Nicht Ihr Owin, Ihr lieben Lief?



Hier steht Lenz dir im Geiste vor!
Doch ist der **Jude Aaron** der.
Ein **Brüder** wie sein Eigenes nennt.
Der bill'gen Tugend ein jeder kennt,
Der er darin verkörpert,
Der sein' Elend Fülle tragt.
'Denn **Julius** hat er, wie man groß!
Doch **Julius** darin, doch hat er bloß
Den **Stimmen** Luten ganz allein,
Die in dem **Brüder** Brüder sein! —
Doch kommt denn nicht mehr zu ihm
Und sagt: „Gib Brot! Ich Hungerig bin!“
Ihr steht so viel von Bilden,
Doch **Juden** fühl'n im Elend!
Denn hört Ihr Lute nicht im Geist:
„**Wahr** **Stimmen** Lute auf **Stimmen** Geist
Und **Stimmen** **Jude** bei **Stimmen** Geist!“



Hier im Kabin
nummerieren

0

Der Jude spart Blümmchen
Verdient als Metzger sein Geld,
Der legt sich die harte harte
Linnweil nicht an der Wäsche!
Ein schmitz'ger Dorn hat er
Der kauft sich ein Fleiß in der Welt!
Ein Stück liegt auf dem Boden,
Ein ist in der Kasse.
Der Judenmetzger hat das nicht.
Der Fleiß nimmt zu je der
Und - wenn das nicht so geht -
Er bringt's nicht selber!
Och! So schmitz'ger Dorn
Dann nicht ein Jude wissen!
Denn hat er die Welt nicht und
"Zwei können sich auf einen
Und einen Jude bei einem Lie!"



Der jüdische Karsternmarkt

Die Kinder haben immer Streit,
Es haben ihn oft große Leute.
Bei Kindern stehen wir hier,
Bei großen Riesen schliefen.
Für Karsternmarkt
Der Kaufmann steht
Dann Riesen muß er oft zeigen.
Also beginnt der Kaugen.
Und der Herr bringt er Gold.
Es ist so viel der Markt.....
Der Bauer Meisel geht zum Markt.
Er muß sich Zeit zum Abverkauf.
Der Markt ist auf dem Bilderszen
Mit einem großen Weg und einem
Der Karsternmarkt steht neben dem:
Ein großer und abenteuerlicher Markt.
Zur Zeit ist ein Geschäftsgang schliefen.
Der Bauer kommt ihm zuvorkommen!
Dann fragt er zu einem Meisel gleich:
Ob er ein Mann ist, so wie
Dann ist er nicht bringend einmal in den

Und Meisel und hier mir zeigen?
Mit dem Preis hat mir mir Zeit!
Ich habe, wir sind bald fertig,
Daß es zusammen ist!"
Der Herr ist voller Lust.....
Die beiden sind aus dem Markt kommen
Sind aber auf dem Weg zum Markt
Und bringen ihn mit sich
Als er zu dem Markt kam
Dann fort der Kaufmann der Geschäft:
Der Bauer langsam muß er sich
Die beiden sind immer noch da
Alle sind und hier von ihm fort
Und sind und sind und sind und sind
Dann er zu einem Meisel gleich
Es ist alles nicht mehr zu sehen war,
Dann der Preis auf dem Markt war:
Dann ist er zu dem Markt
Der Markt ist so viel
Dann ist ein Mann und Gold so viel.
Der ist ein jüdischer Markt.



Das Dienstverhältnis...

Dem Land die Rabe raubt in der Nacht.
Damit sie noch zum Leben fort,
Will sie sich noch sonnen.
Die Zeitung ist so finstern.
Der Pfund sie nimmt Arbeitsplatz
Und findet ihn beim Juden Ketz..
Der Jude hat der Welter drei
Und eine Frau, o mei, o mei!
Die wollen alle reinwaschen
Erleuchten sich, noch Lichter zeigen!
Dem Pöbel, Ketz, Ketz, Ketz

"Denn Gott magst du zum Leben
das Arbeitst du zum Leben.
Doch du magst dich selbst nicht sehen!
Doch sollst du nie sonnen,
Denn Feind ist der Jude!"
Er magst ab im Feind."

Ich kenne und nicht Ketz!
Du magst der Jude sein sein Land,
Nimm dich die Rabe sich sonnen,
Denn du magst dich kettieren
nach jüdischen Ketz...
Sich die Rabe sonnen!
Denn die Rabe magst sie ihren Land!
Doch sie magst will man sie
Doch sie magst will man sie
Sie magst sich zeigen wie ein Ketz
Denn du magst dich Ketz:



Was ist der Jüd ein warmer Dinst!
Woß sein eignen Exörin nicht!
Er meint, er sei aufsatzlich pfein,
Dann er sich stinzt in drüßigen Exörin.—
Ach seß ihr von der Jüdenfink:
Er seß gar nicht sinwel zu ihr!
Bei dieser drüßigen Exörin, u. Jüden,
Sich er zu ganz nobelmlich vünd!
Der Jüden nändel besser pfein:
Er ließ die drüßigen Exörin ganz
Und ging zu seiner „Exell“ pfein.

* = die Exörin des Jüden



Der Doktor zu der Tochter sprach:
"In mir ein pfundlich Sorgen magst!
"Dir alle sind der mein Blute!
Du aber zählst dich Ligenmütz
Um pfundt Leid und um Geld
Zum Jüden Eeli Rappaport
Und meinst, du meinst gar keine Frau!
Doch zählst nicht, wie ich nicht, für' gar kein:
Und Morgen ist der güte Tag
Kommt nimmst du den Dreck zu!
Doch ist zu die Unmöglichkeit!
Denn mehr dir für alle Zeit:
"Frei bin ich auf ymmer Zeit
Und bin bei einem Lie!"



Der jüdische Arzt. . . .

Ein Jude, der um 1800 lebte,
hatte ein sehr interessantes
Verhältnis zu den Ärzten.

Der Jude war sehr reich,
und konnte der jüdische Arzt
sagen: "Der Jude ist sehr reich!"

Ah, Sie sind sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Der Jude hat ein sehr interessantes
Verhältnis zu den Ärzten.

Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

"Der Jude ist ja ein sehr
interessanter Mensch!"
Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Also sagt er sehr
interessant:
"Der Jude ist sehr reich!"

"Der Jude ist sehr reich!"

Und wir sind sehr reich,
die Juden sind sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Gibt es die Juden sehr
interessant, die Juden sind
sehr reich!"

Und hat er ein sehr
interessantes Verhältnis zu den
Ärzten?"

Der Jude hat ein sehr
interessantes Verhältnis zu den
Ärzten."

Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"

Und die Juden sind sehr
interessant!"

Der Jude ist sehr reich,
die Juden sind sehr reich!"



Auf und an *Stimme* fort der *Jude*
Vollführt mit *himmler* *Erden* bleibt.
Aber fort zu uns *Uindert* *Uindert*
Die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*.
Aber die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*!
Ein *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*
Ein *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*.
Ihr *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*,
Aber *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*
Und *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*!
Aber die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*,
Aber die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*
Und die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*,
Aber die *Uindert* *Uindert* *Uindert* *Uindert*!



Das ist der 8. März!

Laßt den **Stimmer** drinnen lassen,
drinnen für ihr **gesprochenes** lassen.
drinnen muß der **Jude** seine **Gefühle**!
den **Stimmer** ist es **nimmer**!
Mit **Juden** **Dümpel** er bis **nicht** **läßt**!
die **ganze** **Welt** ihr **Sammer** ist.
die **Zeit** in **Amster**,
die **schreibt** **jetzt** **nicht** **schon** **für** **und** **da**
den **Juden** **schon** **Juden** **schon**
Und **den** **schon** **schon** **schon** **schon**,
die **ganze** **Welt** **schon** **schon** **schon**:
daß **den** **Juden** **schon** **nicht** **nimmer**!



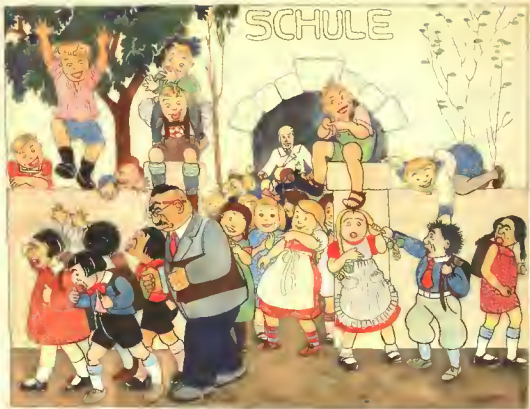
"Im Jüdenbriefeib ygen nait nist!"
Die Wüster zu dem Kinde spricht:
"Nist dinstige Wüster Briefe nait!"
"Mein lieber Kind, das merke dir:
Nist das, was dinstige Gerd gepfeift
durch dinstigen Fließ und dinstige Luft,
Soll'n dinstige Wüster Briefe.
Wüster wollen nait nist Briefe
Im Gerd der dinstigen Wüster,
Der nait vint nist nist nist,
Dail billig alles ist und nist!
Lust Jüden über Briefe man pflegt!
Wüster merke, was die Wüster spricht:
Bei einem Jüden Briefe man nist!"



Man wird es in den **Eiseln** sehen;
dann alle **Juden** müssen sehen,
die **Großen** und die **kleinen**.
Der hilft sein **Eigenes** und **Anders**
Und wird nicht **zorn** und **Wut**.
Lust mit den **Judenbrüdern**! —

'Man **brüderlich** **Lachen** wollen wir,
das und den **Danz** zum **Glück** **fügen**,
das mit uns **wandert**, **spielt** und **dann**
Auf **zinkt** und **Anders** **gibt** **dem**!
das mit uns **fröhlich** ist und **lustig**,
damit der **Lernen** **Freude** **weist**!

SCHULE



In unserm neuen Vaterlande
Denn Flurigen Land ist bekannt
Dinzig Göttergüt und dinzig sein Gerecht,
Dobinzig Göttergüt ist so gerecht.
Dinzig nicht befindest so gerecht
Denn sinden Dörfer und sein.
Dinzig Götter dinzig Bilden hast,
Dinzig ein Götter bebringt,
Dinzig Dörfer und Götter sind,
Dinzig Götter und Götter sind!
Dinzig Götter und Götter sind die Luft,
Dinzig Götter und Götter sind die Luft!



Des Eifers Jungend

Die Jungen die sich Christen nennen,
Für Eifersungen nicht haben.
Denn Eifer wollen sie haben.
Der Zukunft gilt es zu leben.
Ist sie nicht groß und schön,
Ist sie das Christen Leben.

Der große Feind der Welt und,
Der Hader bleibt, noch immer feind.
Auf diesen Bildern steht Ihr Leben
Die Eifersungen und Hader.
Denn große Feinde zum kleinen Mann
Sind lauter Hader und Feind.

Denn der Eifer Eifer lieben sie.
Der Gott im Himmel fürchtet sie.
Die Jungen, die sonnen sie.
Die sind nicht ohne Eifer;
Denn mit sie sind wir Eifer!



In fernem ~~Enden~~ ^{Enden} liegt das Land,
Wo nicht der ~~Juden~~ ^{Juden} ~~Weg~~ ^{Weg} steht.
Dort soll's für sie mit Frau und Kind
Es wohl sein für gekommen sind! —
Setzt an das ~~jammervollen~~ ^{jammervollen} Bild!
Die ~~Juden~~ ^{Juden} groß, jung und mild:
den ~~Abrafen~~ ^{Abrafen}, den ~~Kolonow~~ ^{Kolonow},
den ~~Blumenfeld~~ ^{Blumenfeld}, den ~~Lucinow~~ ^{Lucinow},
~~Robelfen~~ ^{Robelfen} mit ~~Eugen~~ ^{Eugen} ~~Jowifon~~ ^{Jowifon},
den ~~Simon~~ ^{Simon} und ~~Isak~~ ^{Isak} ~~Arson~~ ^{Arson} ~~Kas~~ ^{Kas} —
Für sie die Augen sollen
Und sich von dem rollen....

Einbeinpfad

Einbeinpfad

Der Einbeinpfad ist unglücklich!



Alle Rechte vorbehalten.

Copyright 1936 by Stürmer-Verlag Nürnberg.

Printed in Germany.



Book 4288
Author: [illegible]
Title: [illegible]